

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 9: Festivitäten : Hannover, Venedig, London

**Artikel:** Wohnüberbauung Warteckhöfe, Basel  
**Autor:** B.J. / I.N. / A.K.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65171>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wohnüberbauung Warteckhöfe, Basel

In einem städtischen Geviert auf engem Raum, aber in verschiedenen Gebäuden und Zonen, sind Wohnen, Einkaufen/Büros sowie ein Kulturzentrum untergebracht. Im Innern des Areals treffen diese mit unterschiedlichen Anforderungen an den Aussenraum gekoppelten Funktionen zusammen. Diese Nahtstellen werden ohne Styling, dafür mit Zurückhaltung und einfachen Mitteln formuliert. Es gelingt somit, auch den öffentlichen Charakter des Bereichs Kulturzentrum ganz selbstverständlich in diese überraschend geschlossen wirkende Insel im Stadtgefüge einzubinden.

B.J./I.N.



Blick von Süden  
in den Innenhof

Blick von Osten  
in die Überbauung

Blick von Westen  
in die Überbauung

Grenzacherstrasse 62–64, Basel

Landschaftsarchitekt  
August Künzel, Binningen

Spezialisten  
Diener & Diener Architekten

Bauzeit: 1994 bis 1996

Fotos: Christian Baur, Basel

In der engen Verbindung zwischen Öffentlichkeit und Privatheit, wie sie einem Stadtquartier eigentümlich ist, lag die Idee für die Gestaltung des Warteckareals. Die Bauten heben das Areal als eine in sich geschlossene Einheit mit Durchgängen für den Wechsel zwischen innen und aussen hervor.

Da hier jeder vorhandene Freiraum öffentlicher Raum ist, sind die einzelnen Plätze, Strassen und Durchgänge so gestaltet, dass sie zugleich als privat genutzte Flächen erlebt werden können. Die einheitliche Verwendung des Natursteins als Pflasterung gibt dem gesamten Areal den Charakter einer

Ganzheit. Die öffentlichen Freiräume schliessen direkt an die Aussenfassade der privat genutzten Bauten an. So erhält der im Quartierleben fließende Übergang zwischen Privatheit und Öffentlichkeit prägnanten Ausdruck.

A.K.